

## Gumpendorfer Straße 144

IdAdr.: Mariahilfer Gürtel 2, Linien-  
gasse 57

Baujahr: 1905

Architekt: Carl Stephann

Miethaus aus der Gründerzeit –  
Eckhaus. 5 Geschosse.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

**1907** gehört das Haus gleich nach der Errichtung Bernhard Deutsch.

**1909** gehört Bernhard Deutsch auch ein Modehaus.

144 G.-E.-Nr. 1203, id. mit 57	
Linienng., 2 Mariahilfer Gürtel.	
Deutsch Bernard.	E
Hartmann Matthias, Hausbesorg.	P
Deutsch Adolf, Privat.	M
Steininger Rudolf, Privatbeamt.	1
Deutsch Bernard, Kleidermacher.	1
Hölzl Franz, Akzessist.	2
Zwiebaek Oskar, Kaufmann.	2
Kaudelka Alfred, k. k. Professor.	2
Hesse Anna, Musiklehrerin.	3
Tausig Otto, Kaufmann.	3
Petrovsky Gottfr., Ober-Revidt.	3
Popper, Dr. Siegmund, Adv.	M

**1914** gehört das Haus Bernhard Deutsch, einem Advokaten, der auch im Hause wohnt. Gleichfalls im Hause ist der Advokat Siegmund Popper. Rudolf Steininger ist Kassier der Länderbank. Otto Langer ist Schauspieler.

**1916 – 1920** ist hier der Kanzleioffizial Franz Hölzl. Alfred Kaudelka ist bis **1941** Gymnasiallehrer.

**1921** war Bernhard Deutsch Mitbegründer des „Brautausstattungsvereines für arme jüdische Mädchen.“<sup>1</sup>

**1924 – 1926** ist Otto Langer Schauspieler und

<sup>1</sup> Der "Brautausstattungsverein für arme jüdische Mädchen in den westlichen Bezirken Wiens" wurde 1921 gegründet. Proponenten waren Rabbiner Israel Taglicht, Emanuel Kohn, Bernhard Deutsch, 1921 wohnhaft Wien 7, Gumpendorfer Straße 144, Samuel Bernhard, Berthold Kardegg und M. Vogelfänger. Zweck des Vereins war es laut Statuten von 1921, "würdigen und bedürftigen Mädchen in den westlichen Bezirken Wiens, welche sich im Brautstand befinden, durch Gewährung eines Ausstattungsbeitrages die Verheiratung zu erleichtern" (§ 2). Die Mittel des Vereins bestanden aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Legaten und Stiftungen. Ordentliches Mitglied des Vereins konnten "alle in Wien wohnhaften, eigenberechtigten und unbescholtenen, jüdischen Glaubensgenossen" sein. Zudem gab es "Unterstützende Mitglieder", "Gründer", "Stifter" und "Ehrenmitglieder" (§ 4). Am 28. Mai 1930 fand eine Umbildung des Vereins statt, der nun den Namen "Hachnosas Kallo Verein für arme Bräute für die Bezirke XII, XIII, XIV u. XV" trug. (Quelle: Wien Wiki)

Regisseur.

**1926** ist Paul Pötzl Oberwachtmeister i.R.

**1927 – 1931** ist Bernhard Deutsch Kaufmann. Anna Hesse ist Musiklehrerin. Otto Langer ist Schauspieler.

**1930 – 1931** ist Friedrich Deutsch hier Kaufmann. Es gibt auch bis **1941** den Oblnsp. Franz Hölzl. Gisela Zwieback ist Kauffrau. Bernhard Deutsch ist Kleidermacher.

**1931** ist Siegmund Popper Rechtsanwalt. Eugen Zwieback ist Kaufmann. B. Deutsch & Sohn sind Kleidermacher.

**1933** ist Richard Hesse Kanzleioffizial. Valerie Langer ist Schauspielerin. Siegmund Popper ist Rechtsanwalt. Oskar Zwieback hat Damenkleider.

**1935 – 1936** gehört das Haus Bernhard Deutsch, der auch im Hause eine Schneiderei hat. Gleichfalls im Hause ist der Advokat Siegmund Popper und die Damenschneiderei Zwieback. Valerie Langer ist Schauspielerin.

**1937** ist Friedrich Deutsch Kaufmann. Franz Hölzl ist Städt. Inspektor. Franziska Langer ist Schauspielerin. Oskar und Gisela Zwieback sind Schneider.

**1938** gehört das Haus Bernhard Deutsch, der auch im Hause eine Schneiderei hat. Gleichfalls im Hause ist der Advokat Siegmund Popper (i.R) und die Damenschneiderei Zwieback.

**1939** gehört das Haus Bernhard Deutsch. Der Advokat Siegmund Popper (i.R)<sup>2</sup> und die Damenschneiderei Zwieback sind pensioniert.

*In diesem Jahre beginnen offenbar die folgenden Deportationen.*

*Am 20.10.1939 wird Ernst Langfelder (Geb.: 06.03.1895) von hier Gumpendorferstrasse 114 nach Wien/Nisko deportiert und in der Folge ermordet.*

**1940** gehört das Haus Bernhard Deutsch. Der Advokat Siegmund Popper (i.R) und die Damenschneiderei Zwieback sind pensioniert. Es gibt nun die Fa. Pießinger (Metallwaren).

*Jetzt beginnt zugleich auch die **Arisierung** der Kleiderhandlung Bernhard Deutsch & Sohn, die auch als Gebäudeinhaber firmierten<sup>3</sup>, sowie die Fa. Oskar und Gisela Zwieback<sup>4</sup>:*

*Um 1940 wird Gisela Zwieback (Geb.: 16.05.1885) von hier Gumpendorferstrasse 144 nach ehem. Jugoslawien/unb. Lager deportiert und in der Folge ermordet.*

*Um 1940 wird Oskar Zwieback (Geb.: 17.03.1878) von hier Gumpendorferstrasse 144 nach ehem. Jugoslawien/unb. Lager deportiert und in der Folge ermordet.*

**1941** gehört das Haus Bernhard Deutsch.<sup>5</sup> Es gibt auch die Fa. Pießinger (Metallwaren). Es gibt seit **1930** den Oblnsp. F. Hölzl, der wohl die Deportationen /

---

<sup>2</sup> Nach dem ÖBL emigrierte Dr. Siegmund Popper (1883 – 1959) Vater der Helene Popper (Geb.: Deutsch; 1885 – 1963) siehe deren Eintrag, bereits **1938** nach Frankreich.

<sup>3</sup> Unveröffentlichte Liste des DÖW; BM Mariahilf.

<sup>4</sup> Ebd.

<sup>5</sup> Der nach Kielce verschleppte Bernhard Deutsch bittet am 8. Juni **1941** das Flüchtlingskomitee des Weltkirchenrats um Hilfe. (Quelle: Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933 – 1945 Band 4 Polen September 1939 – Juli 1941. Oldenburg 2011).

Arisierungen administriert. Adele Hesse ist Klavierlehrerin (auch ihr Ehegatte Richard gehört zur Exekutive).

*Am 27.04.1942 wird Chane Gitl Liebling (Geb.: 18.02.1881) von hier Gumpendorferstrasse 114 nach Wien/Wlodawa deportiert und in der Folge ermordet.*

*Am 27.04.1942 wird Samuel Liebling (Geb.: 25.10.1884) von hier Gumpendorferstrasse 114 nach Wien/Wlodawa deportiert und in der Folge ermordet.*

*Am 06.05.1942 wird Anna Krausz (Geb.: 31.07.1880) von hier Gumpendorferstrasse 114 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.*

*Am 06.05.1942 wird Lilly Rosenberg (Geb.:19.12.1922) von hier Gumpendorferstrasse 114 nach Wien/Maly Trostinec und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.*

*Am 06.05.1942 wird Marie Rosenberg (Geb.: 09.12.1893) von hier Gumpendorferstrasse 114 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und in Maly Trostinec am 05.11.1942 ermordet.*

**1942** gehört das Haus H. Ungethüm. H. Flinke verkauft Lebensmittel. K. Friedrich hat eine Parfümerie. J. Müller hat eine Maschinenfabrik. Josefina Schmalholz hat Selchwaren. J.R. Schwarz ist Juwelier. Richard Hesse ist Städt. Beamter.

**1947** verwaltet Johann Zaptocky das Gebäude.

**1948** ist hier die Mitterndorfer Seidenweberei.

**1951** hat Wilhelm Rollbrocker Eisenwaren.

**1952** hat Thomas Krabath das Kleidergeschäft. Auch ist hier das Kleiderhaus „Helly“.

**1954** ist hier das Damen-Kleiderhaus „Herda“.

**1976** wird ein Einstellraum errichtet.

**1985 – 1987** verkauft Sandor Szaszy Öl/Wasser-Emulsionsanlagen. Es erfolgt auch ein Badezimmereinbau.

**1991** hat Rudolf Mandel Altwaren.

**1996** ist hier der Möbelhandel Heinz Kellner.

**2000** ist hier der Immobilienmakler Wenzel-Real. Es erfolgen geringere Umbauten.

**2006** ist hier ein Asia-Shop *Liu & Li*.

---

Nach einer andern Quelle wurde Bernhard Deutsch bereits früher festgenommen: Am 9. November **1938**, in der so genannten Reichskristallnacht, ging der Mob in ganz Österreich und Deutschland auf jüdische Mitbürger los. Am 10. November um sieben Uhr in der Früh verhaftete die SS in Steyr 15 Steyrer Jüdinnen und Juden, darunter den sechsjährigen Heinz Uprimny und den 79-jährigen *Bernhard Deutsch*. (Quelle: Amtsblatt der Stadt Steyr Erinnerung: 60 Jahre Frieden und 50 Jahre Staatsvertrag. Steyr 2005). Die Geschäftsgebarung seines Hauses muss danach sein Sohn *Friedrich Deutsch* (?) bewerkstelligt haben.